

das Gespräch

Pfarrzeitung Schwechat
Osterausgabe
März 2024

Seite 3
OSTERN -
alle Jahre wieder

Seite 5
**DIE HIMMLISCHEN
SEEGURKEN -**
unsere neue Firmgruppe

Seite 6
OSTERN -
ein bisschen anders

10 Jahre das Gespräch „neu“



Seite 7
**VOR DEN
VORHANG -**
10 Jahre „Pfarrzeitung neu“

Seite 13
**DIE PFARR-
GRUFEN -**
ein Stück Geschichte

Seite 16
MEINE WUTSAITE -
das Gemüt als Instrument mit
vielen Saiten



ostern – immer wieder neu

Fastenzeit und Ostern, beides hatten wir schon unzählige Male. Fasten vorgenommen und Fastenvorsatz gebrochen oder zumindest nicht sehr intensiv eingehalten, auch das kennen wohl viele.

Was folgt daraus? Heuer nehme ich mir gleich von Haus aus nichts vor? Oder, diesmal erst recht die ganz große Herausforderung, bei der ich dann fast mit Ansage scheitern werde?

Wie wäre es stattdessen mit einer Frage: Wovon träumst du?

Wovon träumst du?

Bei welchen Gedanken und Überlegungen merkst du, da wird Energie in dir frei?

Wo zieht es dich hin mit Motivation und Lebenslust?

Was es ist, das persönliche Glück, von dem wir träumen, wonach wir uns sehnen, ist jeweils unterschiedlich. Ich will daher gar keine Beispiele aufzählen, nur meine Hoffnung teilen: Ich bin gewiss, Gott will nicht unglückliche, sondern glückliche Menschen. Gott möchte nicht, dass wir am Leben vorbeigehen. Ganz im Gegenteil: Gott ruft ins Leben, in die Freude, in ein Dasein mit Sinn.

Von daher glaube ich, dass uns Gott die Kraft schenken will, an herausfordernden Situationen und Lebensumständen nicht zu zerbrechen, sondern zu wachsen und uns selbst weiterzuentwickeln. Auch wenn manche Situatio-

nen nicht zu ändern sind, kann ich doch meinen Blick, meinen Zugang und Umgang, meine Perspektive weiterentwickeln. Neu sehen lernen, Neues sehen, neu das Leben entdecken. Ich darf mich nach mehr Leben ausstrecken.

Wie der Frühling jedes Jahr neues Leben bringt, die Natur wieder erwacht, sprießt und wächst, so wollen uns Fastenzeit und Ostern jedes Jahr neu ins Leben führen. Ich kann diesen kirchlichen Rahmen nützen, um voranzukommen in Richtung Lebendigkeit, neue Hoffnung, (innere) Gesundheit, Glück.

Nimm die Fastenzeit und das nahende Osterfest als Unterstützungsangebot, als „Traum-Zeit“. Ein tröstender Gottesdienst, eine inspirierende Predigt oder ein befreiendes Beicht-Gespräch können stärken. Die Mitfeier der Karwoche, das Erleben vom Sieg des Lichtes über die Finsternis in der Osternacht oder die wunderbare Musik beim Oster-Hochamt wollen beleben.

Ja. Komm (wieder mal) in die Kirche. Trau dich, mit Jesus zu träumen!

Neues Leben wünscht

Euer Pfarrer Werner

P.S.: Herzliche Gratulation dem derzeitigen Redaktionsteam zum 10-Jahre-Jubiläum! Ein riesengroßes Dankeschön für all eure Mühen, für die vielen Artikel und sämtliche Hintergrundarbeit, danke für eure guten Gedanken und Worte!

Editorial

Ostern – der Inbegriff von Neubeginn: Vor zehn Jahren waren das die ersten Worte an dieser Stelle. Sehr bewusst gewählt, war es doch unsere erste Ausgabe als neues Redaktionsteam. Die erste Ausgabe, nachdem eine jahrzehntelange Ära des „alten“ Gesprächs zu Ende gegangen war. Keiner von uns ahnte damals, wohin die Reise gehen würde. Jede Ausgabe war ein Neubeginn. Auch noch nach Jahren, selbst bei den durch den Jahreskreis bedingten wiederkehrenden Themen. Und so war auch Ostern immer wieder neu. Faszinierend, dass, selbst bei nach einiger Zeit doch zur Routine werdenden Abläufen, Ostern sich nie in die Selbstverständlichkeit

verläuft. Zu herausfordernd, zu weit weg jeglicher Vorstellungskraft und gleichzeitig so unendlich nah dem eigenen Ich ist dieses Ostern. Nicht wirklich greifbar und doch ganz und gar erfüllend. Vielleicht ist es diese Widersprüchlichkeit, die die Sehnsucht in uns weckt, die uns nicht loslässt und der Antrieb ist, sich jedes Jahr aufs Neue darauf einzulassen. Auf eine Reise, deren Ziel wir kennen: Ostern - immer wieder und immer wieder neu.

Eine gesegnete Fasten- und Osterzeit!

Barbara Mark – Chefredaktion

das.gespraech@pfarre-schwechat.at





ostern...

Alle Jahre wieder... Nein, nicht nur das Christkind, sondern das größere, das größte Fest, das wir Christen feiern.

OSTERN: Nicht soo von der Wirtschaft vereinnahmt, aber ich habe doch schon lange VOR dem Aschermittwoch die bunten Eier in echt und in Schokolade in den Geschäften entdeckt, Sie sicher auch?!

Aber was feiern (wir) Christen WIRKLICH?

Jesus, den wir zu Weihnachten als unschuldiges Baby gefeiert haben, hat auch als Erwachsener von sich reden gemacht, Freunde um sich gesammelt und religiöse wie politische Prominenz vor den Kopf gestoßen. Das konnte man sich natürlich nicht gefallen lassen, und da spielten die Besatzungsmacht (Rom) und die religiösen Führer zusammen:

Jesus ist einen grausamen Tod gestorben: Gekreuzigt, wie ein Verbrecher! Und als man glaubte, der „Unruhestifter“ ist ruhiggestellt im Grab: ER IST AUFERSTANDEN! ER LEBT!

Selbst seine Freunde konnten es anfangs nicht glauben: das Instrument der Schande wird zum Zeichen des Heiles. Ihr Glauben und ihre Gewissheit sagt durch die über 20 Jahrhunderte: Jesus lebt!

Und was hat das mit DIR und MIR zu tun?

Nichts --- oder Alles! Kommt darauf an. Lass ich mich darauf ein, was Menschen von Jesus erfahren haben, von Zeugen seiner Auferstehung, von seinem DA-SEIN unter uns Christen. So sehr das manch-



Bild: congerdesign/pixabay
in pfarrbriefservice.de

mal auch schwierig ist aufgrund der Fehler, die in den Gemeinden und Kirchen halt öfter sichtbarer sind als das Gute. Manchmal tröstet mich das sogar, denn wenn Jesus nur fehlerlose Freunde dulden würde, hätte ich sicher keine Chance...

Eine ganz eindrucksvolle Erfahrung machten zwei Freunde gleich nach dem allerersten Ostern, wovon der Evangelist Lukas berichtet: (Lk 24,13-35 stark gekürzt)

*Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte ... kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch erkannten sie ihn nicht. ... Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht... So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: *Bleibe bei uns; denn es wird**

*Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: *Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: *Der Herr ist wirklich auferstanden und ist Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.***

Mir scheint, das Wichtigste in diesem Text ist: Sie erkannten ihn, als er das Brot brach. Und das Erkennungszeichen von Christen ist nach wie vor: Brot zu teilen, im realen wie im übertragenen Sinn. Nichts Anderes.

Geli Grabner



hallo, meine lieben!

In einigen Wochen feiern wir wieder Ostern, die Auferstehung von Jesus, das neue Leben bei Gott. Ich denke, dass einige von euch die Bibelgeschichte dazu schon einmal gehört haben. Darum habe ich diesmal zum Thema „Ostern“ ein Rätsel für euch. Finde zu den 10 Fragen die richtigen Antworten!

Ich wünsche euch eine nachdenkliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest, *Eure Barbara*



1. Was feiern Christen zu Ostern? Die _____ von Jesus
2. An welchem Tag feierte Jesus das Letzte Abendmahl mit seinen Freunden?

3. Wer entdeckte zuerst das leere Grab von Jesus und erfuhr, dass Jesus ein neues Leben bei Gott bekommen hatte? _____
4. Wie nennt man die Woche vor dem Ostersonntag? _____
5. Wie heißt der Sonntag vor dem Ostersonntag? _____
6. Am Palmsonntag wurde Jesus in Jerusalem wie ein König empfangen. Womit wurde Jesus von vielen Menschen begrüßt? _____
7. Zu wem sagen wir „Sohn Gottes“? _____
8. Was teilt Jesus am Gründonnerstag mit seinen Freunden? _____
9. In der Osternacht wird ein Zeichen für Jesus und die Auferstehung in die Kirche getragen. Was ist das? _____
10. Wie nennt man die Vorbereitungszeit auf das Osterfest? _____

Die roten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben das Lösungswort: _____



(hier stehen die Antwortwörter, allerdings nicht in der richtigen Reihenfolge!): FASTENZEIT, GRÜNDONNERSTAG, OSTERKERZE, AUFERSTEHUNG, PALMSONNTAG, BROT, FRAUEN, KARWOCHE, JESUS, PALMZWEIGE



TEL.: 01-707 83 20-0
WIENER STRASSE 41
A-2320 SCHWECHAT

ABS

IHR FREUNDLICHES
AUTOHAUS
BAUMGARTNER
SCHWECHAT



TOYOTA

www. abs.co.at



liebe pfarrgemeinde!

Seit Juni 2023 gibt es in unserer Pfarre wieder eine neue Firmgruppe mit dem Namen „Die himmlischen Seegurken“, die, wie ihr Name bereits verrät, ebenso himmlisch, wie auch witzig sind. Von 26.1. bis 28.1.2024 waren diese Firmlinge auf Firmwochenende im Franziskanerkloster in Maria Enzersdorf. Hierbei stand neben dem Kennenlernen und dem persönlichen Glauben der Jugendlichen vor allem auch der Spaß im Fokus, so verwandelte sich gelegentlich eines der Zimmer durch eine der Musikboxen in eine kleine Disco.

Eine Frage, die uns auch ein Stück weit durch das Wochenende begleitete, war: Warum bin ich in der Firmgruppe bzw. was erhoffe ich mir von der kommenden Zeit?



Michael: Ich bin in der Firmgruppe, weil ich an Gott glaube.

Anna: Ich freue mich auf schöne Erinnerungen.

Anouk: Ich möchte Freundschaften knüpfen.

Zoe: Ich freue mich auf lustige Zeiten.

Lisa: Ich bin hier, um Gott besser kennenzulernen.

Hannah: Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit.

Antoan: Ich freue mich auf das, was auf uns zukommt.

Leon: Ich bin in der Firmgruppe, weil ich Freundschaften schließen möchte.

Mia: Ich freue mich darauf, schöne Erinnerungen zu sammeln.

Tatjana: Mein Herz ist so offen, wie das Herz von Blaustern.

Elisabeth: Ich möchte diese einzigartige Gemeinschaft erleben.

Bild: M. Kluger



STEINMETZMEISTER
**SCHMALZL
FELDMANN**

seit Generationen -
für Generationen
Alles rund um den Stein:

Grabanlagen
Inschriften
Renovierungen
Stiegen
Waschtische
Arbeitsplatten
Fensterbänke



☎ 02235/86358
📍 Hauptstraße 47
2325 Himberg
✉ office@schmalzl-stein.at
🌐 schmalzl-stein.at



ostern - ein bisschen anders

In Österreich haben wir regional verschiedenste Osterbräuche. Fleischweihe, Eierpecken, Osterfeuer, Fetzenverbrennen... Ich habe drei Traditionen aus anderen Ländern gefunden, die ich Ihnen gerne vorstellen möchte.

Da wäre zum Beispiel das **Eiertrullern oder Eiertrüllen**, ein Brauch, der in Ostfriesland üblich ist. Dabei werden in den Dünen oder auf anderen Erhebungen Bahnen in den Sand gegraben und darauf lässt man hart gekochte Ostereier hinunterrollen. Sieger ist natürlich, wessen Ei am Ende am weitesten rollt und dabei nicht kaputt wird.

Ein kurioser Brauch ist die aus Irland stammende **„Heringsbeerdigung“**. Während der Fastenzeit wurde auf Fleisch, Wurst, Käse usw. verzichtet. Das Hauptnahrungsmittel in dieser Zeit waren eingesalzene Heringe. Am Ende der 40-tägigen Fastenzeit waren die Menschen dieser Heringe überdrüssig, und so entstand der Brauch, dass die, die durch die Fastenzeit am meisten wirtschaftliche Einbußen erlitten hatten (z.B.



„Statt meinem Namen stehen hier Punkte. Pass auf, dass du dich daran nicht stichst“
Foto H.Halvorsen

Fleischhauer), solche Heringe, an Bändern und Stangen befestigt, durch die Ortschaften zogen und mit Ruten auf die Fische einschlugen. Die Reste wurden dann außerhalb des Ortes versenkt oder vergraben. Einen dänischen Brauch möchte ich Ihnen auch noch vorstellen: Zur Osterzeit schicken Kinder an ihre Großeltern oder andere Verwandte einen **„Gaekkebreve“** (=Scherzbrief). Dabei schneiden sie mehr oder weniger kunstvolle Scherenschnitte aus, verzieren sie mit Schnee-

glöckchen (=vintergaekker) und einem Spruch. Statt des Namens des Absenders gibt es nur für jeden Buchstaben des Namens einen Punkt. Errät der Empfänger nicht, von wem der Brief stammt, schuldet er dem Absender ein Schokoladenosterei. (Woher die Großeltern immer wissen, wem sie das Schokoladenei schulden, wenn sie doch nicht erraten können, wer der Absender ist, bleibt wohl ein Rätsel.)

Frohe, gesegnete Ostern!
Heidi Halvorsen





bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung
& Pflegedienstleistungen seit 2007




Unsere Dienstleistung
wurde vom Verein für
Konsumentinformation
12/2018 mit SEHR GUT
bewertet.

Kostenlose
Erstberatung
Bettina Löffler
+43-699-145 25 220

www.bestcare24.at

...10 Jahre das Gespräch „neu“

Der Name der Pfarrzeitung, „das Gespräch“, ist natürlich schon viele Jahrzehnte älter. Ihn zu ändern stand nie zur Debatte. Trotzdem brauchte es einiges an Mut, in die großen Fußstapfen zu treten, die uns das alte Redaktionsteam hinterlassen hatte. So fanden wir uns dann wild zusammengewürfelt Ende 2013 in den ersten Besprechungen zu einer Pfarrzeitung „neu“. Zwei von uns waren schon alte Hasen und Teil des „alten“ Redaktionsteams: Geli Grabner und Gerhard Bila. Voller Motivation und vollkommen ahnungslos, was da auf uns zukommt, stürzten wir uns ins Abenteuer.

Hinter den Kulissen

Auf diesem Weg – und durch die Fotos, die so manche Kopfzeile zieren – sind viele von uns Ihnen in den letzten Jahren bekannt geworden. Hinter den Kulissen gibt es zusätzlich ein paar Teammitglieder, die wir heute vor den Vorhang holen wollen: Ulrike Bila-Twerdy und Helga Lochschmied, unsere beiden Lektorinnen, die seit 10 Jahren alle Beiträge auf Punkt und Beistrich prüfen. Angeworben hat sie gleich zu Beginn unsere ehemalige Teamleiterin Karin Wachter – als (ehemalige) Lehrerinnen waren sie wohl die erste Wahl! Auch Andreas Leiter und Regina Chromecek sind seit 2014 dabei. Andreas war als langjähriger Haus- und Hoffoto-

graf der Pfarre natürlich ein Wunschkandidat und hat all die Jahre nicht nur Fotos beigeleitet, sondern auch oft in letzter Sekunde das eine oder andere Foto „verhübscht“ und damit gerettet. Regina wur-

beit prägten den Weg. Wohin die Reise bei dauerhaft finanziellem Druck und sich ändernden Anforderungen an pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit noch gehen wird, werden die nächsten 10 Jahre zeigen!



...das waren noch Zeiten! Ein Teil des Redaktionsteams auf dem Titelblatt im Sommer 2018
Foto: A. Leiter

de damals von Pfarrer Gerald Gump ins Team gebracht. Auf die Frage, ob sie sich vorstellen könne, die Terminseiten zu organisieren, hat sie damals vielleicht etwas leichtfertig zugesagt, war es doch nicht ganz absehbar, wie mühselig die Terminzusammenstellung in den letzten 10 Jahren oft war.

Die Reise geht weiter

Keiner von uns ahnte damals im Jahr 2014, wohin und wie weit uns die Abenteuerreise Pfarrzeitung führen wird. Schmerzliche Verluste und wunderbare Neuzugänge im Redaktionsteam, Überraschungen über eigene, neu entdeckte Talente und vor allem viel Freude und Begeisterung über die gemeinsame Ar-

Liebe aktive und ehemalige Teammitglieder, liebe/r Andreas, Barbara, Doris, Geli, Gerald, Gerhard, Heidi, Helga, Karin, Marianne, Marnik, Matthias, Regina, Silvia, Sonja, Theres, Thomas, Uli, Werner: Danke für eure Gedanken, Zeit und Arbeit – danke für die wunderbaren Jahre mit euch!

Barbara Mark

Wussten Sie, dass...

- In den letzten 10 Jahren
- 39 Ausgaben erschienen sind
- 768 Seiten entworfen wurden
- ca 5.700 Arbeitsstunden investiert wurden
- die Auflage mit 8.200 Stück mehr als verdoppelt wurde

OPTIK LIEPOLD
Hauptplatz 9-10 2320 Schwechat 01/707 65 34 www.optik-liepold.at

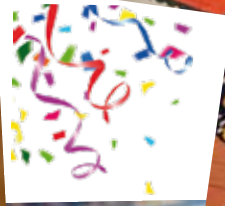
HAUSSERVICE
Klein- und Kleinstarbeiten
SCHEBESTA
www.schebesta-hauservice.at

Hauservice Schebesta
office@hauservice-schebesta.at

+43 676 64 67 058
Schlackenhausgasse 4
2320 Schwechat



wir laden



Fotos: K. Dolezal

...auf einen blick zurück

...auf unseren wunderbaren Kinderfasching! Nach langer Zeit war es endlich wieder soweit: am 21. Jänner öffneten sich die Türen des Pfarrzentrums Zirkelweg für einen märchenhaften Nachmittag mit vielen lustigen Stationen, Spiel und Spaß. Ein riesiges Dankeschön an alle, die die Hexenküche mit Kuchen- und Krapfenspenden versorgt haben und vor allem an das Organisationsteam! Wir freuen uns auf nächstes Jahr!



...zu den ostergesprächen

Das heurige Thema für die Ostergespräche unseres Pfarrverbands lautet „Gemeinsam durch den Glauben beflügelt“. Dafür gibt es wie gewohnt Impulse für Gruppentreffen bzw. für zu Hause. Für Schnellentschlossene gibt es noch die Möglichkeit an den offenen Gruppen in den jeweiligen Pfarren teilzunehmen! Wir freuen uns schon auf spannende und bereichernde Ostergespräche 2024! Nähere Infos im Pfarrbüro!



Foto: W. Pirkrner

**Sonntag, 10.3.
19:00
in der Pfarrkirche**

...zu einer irischen messe!

Anfang März wird unsere Abendmesse musikalisch wieder unter einem besonderen Motto stehen. Auch abseits des St. Patricks Day ist irische Musik immer wieder ein Genuss. Unser Chor Tabita und wir freuen uns auf Sie!



Foto: alexa/pixabay



Foto: K. Dolezal

**14.7. bis 20.7.
in Franzen**

**...zum
kindersommerlager
2024**

Der Termin steht fest, das Quartier ist bestellt, das KiSoLa Team plant schon fleißig... jetzt fehlst nur noch du! Wenn du zwischen sechs und fünfzehn Jahren bist, keine Angst vor Abenteuern hast und gerne neue Leute kennenlernen willst, dann bist du beim KiSoLa genau richtig!
Nähere Infos und Anmeldung bei Kathi Dolezal 0650/ 354 70 78 bzw. www.kindersommerlager.wordpress.com

**...zum ökumenischen
stadtkreuzweg**

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder der große, ökumenische „Schwechater Stadtkreuzweg“ am Freitag vor dem Palmsonntag statt. Neben den vier Pfarren unseres Pfarrverbands sind auch die Kath. Pfarre Kaiserebersdorf, die altkatholische Kirchengemeinde Wien-Ost, die Äthiopisch-orthodoxe Tewahedo-Kirche und die evangelische Pfarrgemeinde Schwechat mit dabei. Diesmal starten wir bei der katholischen Kirche am Hauptplatz und gehen zur evangelischen Kirche am Andreas-Hofer-Platz. Herzliche Einladung!

**Freitag, 22.3. 17:30
Start: Pfarrkirche
am Hauptplatz**



Foto: K.Schabler

**Mittwoch, 8.5.
ab 18:00
im Pfarrheim**

... zu unserem pfarrheurigen

Seit vielen, vielen Jahren wird es am Abend vor Christi Himmelfahrt so richtig gemütlich im Pfarrhof. Natürlich auch heuer wieder! Es erwarten Sie: Kulinarische Köstlichkeiten, gute Weine und viele nette Menschen. Vielleicht sogar das eine oder andere Ständchen, auf jeden Fall aber viele gemütliche Stunden! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Foto: OpenClipart-Vectors/pixabay



PFARRVERBAND ALA NOVA

Fr, 22.3.: 17:30 Ökumenischer Stadtkreuzweg von der Katholischen Kirche zur Evangelischen Kirche

Do, 9.5.: 10:00 Ökumenische Feier mit Alexandra und Ingrid in der Pfarre Schwechat

Mo, 20.5.: 10:30 Pfarrverband – Geburtstagsfeier am Zirkelweg

SCHWECHAT

jeden Mittwoch 9:00 Senioren-Messe

jeden Donnerstag 18:15 Messe

jeden Freitag (außer Ferien)

9:00 Eltern-Kind-Treff

Mo, 11.3., 25.3., 8.4., 22.4., 13.5., 27.5., 10.6. und 24.6.: 18:30 Eucharistische Anbetung

Mo, 18.3., 15.4., 6.5., 20.5., 3.6. und 17.6.: 18:00 Vesper

Mi, 6.3.: 14:30 Messe mit Krankensalbung im Seniorenzentrum

18:30 Ostergespräche mit Pfarrer Werner

Sa, 9.3.: 10:00 Krabbelmesse

So, 10.3.: 10:00 Familienmesse anschl. ab

11:00 Fastensuppenessen

19:00 „Irische Messe“ rhythmisch

Mi, 13.3.: 18:00 Kreuzweg

Mi, 20.3.: 15:00 Senioren-Messe mit Krankensalbung

18:30 Ostergespräche mit Pfarrer Werner

Palmsonntag, 24.3.:

10:00 Kellerberg: Segnung der Palmzweige, Prozession zur Kirche, Messe

Gründonnerstag, 28.3.:

16:30 Kinder-Gründonnerstags-Feier

19:00 Feier vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 29.3.:

14:30 Gebet zur Sterbestunde in der Pfarrkirche

15:00 Gebet zur Sterbestunde am Zirkelweg

16:30 Kinder-Karfreitags-Feier

19:00 Karfreitags-Liturgie

Samstag, 30.3.:

21:00 Osternacht

Ostersonntag, 31.3.:

10:00 Hochamt mit Chorklang Schwechat

Ostermontag, 1.4.:

17:00 Emmausgang mit anschl. Brot-Brechen

Mi, 3.4.: 14:30 Messe im Seniorenzentrum

Fr, 12.4.: 18:00 Bibel teilen in der Rosalienkapelle der Pfarrkirche

So, 14.4.: 19:00 Jugendmesse

Sa, 20.4.: 10:00 Krabbelmesse

So, 21.4.: 10:00 Messe mit Erstkommunion (Mo und Di Gruppen)

Fr, 26.4.: 19:00 Konzert Parallele.Musica.Sacra 12:21 in der Pfarrkirche

Mi, 1.5.: 14:00 Motorrad-Segnung vor der Pfarrkirche

Fr, 3.5.: 18:00 Bibel teilen in der Rosalienkapelle der Pfarrkirche

So, 5.5.: 10:00 Messe mit Erstkommunion (Fr-Gruppe)

Mi, 8.5.: 18:00 Pfarrheuriger

Mi, 15.5.: 14:30 Marien-Messe im Seniorenzentrum

Do, 16.5.: 16:00 Flohmarkt bei der Kirche

Fr, 17.5.: 12:00 Friedensgebet am Zirkelweg

Sa, 18.5.: 10:00 Krabbelmesse

15:30 Wanderung nach Regelsbrunn, anschl. Messe

Sa, 25.5.: 14:00 Abschlussfest Klimawerkstatt

So, 26.5.: 10:00 Messe mit Erstkommunion (Mi-Gruppe)

Do, 30.5.: 10:00 Fronleichnams-Messe

Mi, 5.6.: 14:30 Messe im Seniorenzentrum

SONNTAGS-GOTTESDIENSTE IN UNSEREM PFARRVERBAND ALA NOVA

Die Gottesdienste werden im Regelfall als Eucharistiefeier (Messe) gefeiert - von Zeit zu Zeit aber auch als Wort-Gottes-Feier

Mannswörth: Sa 18:00
So 9:30

Rannersdorf: Sa 17:30
So 10:15

am 3. Sonntag im Monat Gottesdienst mit rhythmischen Liedern
Kledering: 2. und 4. Sonntag im Monat 8:45, am 4. Sonntag im Monat Gottesdienst mit rhythmischen Liedern

Schwechat: So 10:00 (Familienmesse/Messe mit Kinderwortgottesdienst) und 19:00

Pfarrzentrum Zirkelweg: Sa 18:00

Zwölfaxing: Sa 18:30, So 9:00

pfarrverbandsklausur 2024 - der vision auf der spur

Der nächste große Schritt im Visionsprozess unseres Pfarrverbands stand Anfang Jänner auf dem Programm. Wie geplant, nutzten die Pfarrgemeinderäte aller vier Pfarren die heurige Klausur dafür, einen Entwurf für ein Visionsstatement für den Pfarrverband Ala Nova zu formulieren. Basis dafür waren die Erkenntnisse aus der schon in der letzten Ausgabe erwähnten Umfrage. Gemeinsam mit der Begleitung des Visionsprozesses, Dagmar Woods und Raimund Wiesinger, wurden eineinhalb Tage intensiv die verschiedenen Blickrichtungen auf Pfarre, die Erfahrungen

mit und Wünsche an Kirche analysiert.

Gemeinsam durch den Glauben beflügelt...

...stand am Ende der Klausur als Entwurf für das Visionsstatement fest. Dieser Satz wird uns in nächster Zeit unter anderem als Thema der heurigen Ostergespräche begleiten. Nach Überarbeitung durch ein Redaktionsteam und weiteren Beratungen in den einzelnen Pfarrgremien ist für Pfingsten die Präsentation des gesamten Visionsstatements (inklusive Werten und Wirkworten) geplant. Es bleibt spannend!

Barbara Mark



Fotos: R. Wiesinger/D. Woods

MANNSWÖRTH

So, 10.3.: 9:30 Messe, Suppen-sonntag

So, 17.3.: 9:30 Messe mit Kinderkirche

Gründonnerstag, 28.3.:

16:00 Gründonnerstags-Kinderkirche

19:00 Gründonnerstags-Liturgie

Karfreitag, 29.3.:

15:00 Karfreitags-Kinderkirche

19:00 Karfreitags-Liturgie

Samstag, 30.3.:

20:00 Osternacht

Ostersonntag, 31.3.: 9:30 Messe

So, 7.4.: 9:30 Familienmesse

So, 21.4.: 9:30 Messe mit Kinderkirche

So, 5.5.: 9:30 Familienmesse

Do, 9.5.: 9:30 Erstkommunion

So, 19.5.: 9:30 Messe mit Kinderkirche

So, 2.6.: 9:30 Familienmesse

RANNERSDORF

Mi, 6.3., 3.4., 8.5. und 5.6.:

18:00 Bibel teilen

Mo, 8.4., 6.5. und 3.6.:

15:00 Monatsplausch

Fr, 8.3.: 7:00 Kreuzwegmeditation, anschl. Frühstück

Fr, 15.3.: 18:00 Jugendkruzweg

So, 17.3.: 11:00 Fastensuppenessen

Palmsonntag, 24.3.:

10:15 Messe mit Palmsegnung

Gründonnerstag, 28.3.:

19:30 Gründonnerstags-Messe, Agape

21:00 Ölbergstunde

Karfreitag, 29.3.:

14:30 Kreuzweg für Kinder

18:30 Karfreitags-Gottesdienst

Samstag, 30.3.:

20:00 Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 31.3.:

10:15 Oster-Festmesse mit Speisensegnung

So, 21.4., 28.4. und 19.5.:

10:15 Familienmesse

Sa, 8.6.: 17:30 Messe zum Patrozinium

KLEDERING

So, 24.3.: 8:45 Familienmesse mit Palmsegnung

Gründonnerstag, 28.3.:

17:30 Gründonnerstags-Messe, Agape

Karfreitag, 29.3.:

18:30 Karfreitags-Gottesdienst

Ostersonntag, 31.3.:

8:45 Oster-Festmesse mit Speisensegnung

So, 28.4., 26.5.

8:45 Familienmesse

ZWÖLFAXING

Mo, 11.3., 8.4., 13.5. und 10.6.:

17:00 Bibel teilen

So, 10.3.: 9:00 Familienmesse, anschl. Fastensuppenessen

Palmsonntag, 24.3.:

9:00 Messe mit Prozession

Mi, 27.3.: 17:00 Kreuzweg

Gründonnerstag, 28.3.:

19:00 Letztes Abendmahl

Karfreitag, 29.3.:

14:30 Kreuzweg

19:00 Karfreitagsliturgie

Samstag, 30.3.:

18:00 Osterfeier für Kinder

20:30 Osternacht

Ostersonntag, 31.3.:

9:00 Ostermesse mit Speisensegnung

So, 14.4.: 9:00 Familienmesse

So, 28.4.: 9:00 Messe mit Erstkommunion

Do, 9.5.: 9:00 Messe

So, 12.5.: 9:00 Familienmesse

Do, 30.5.: 9:00 Fronleichnamsmesse

EVANGELISCHE GEMEINDE

Aktuelle Termine unter

<http://www.evanschwechat.at>



reparatur café

Bei der Klimakonferenz letzten Jahres am Zirkelweg entstand die Idee, ein Reparatur Café in Schwechat einzurichten. Unsere Zielsetzungen sind ein Bewusstmachen unserer Wegwerfgesellschaft und die Lebensdauer von Gegenständen zu verlängern

Nachdem wir uns bereits laufende Reparatur Cafés an anderen Standorten angesehen hatten und uns dort informierten, wie so ein Projekt am besten funktionieren kann, sind wir mit der Volkshilfe ins Gespräch gekommen, welche mittlerweile Reparatur Cafés an neun Standorten in Niederösterreich mitbegründet hat und unterstützt. Auch uns werden sie in Schwechat unterstützen.

Nach längerer Suche eines geeigneten Standortes hat uns dankenswerterweise die Pfarre Schwechat mit dem Zirkelweg ein perfektes Objekt zur Verfügung gestellt. Einige freiwillige Helferleins sind bereits mit im Boot. Dennoch wäre es toll, wenn sich noch weitere handwerklich geschickte Leute als ehrenamtliche Mitarbeiter für dieses Projekt melden würden.

Die Idee dahinter ist zu reparieren, anstatt wegzuerwerfen und bei der Reparatur vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

Es sollten ausschließlich Alltags- und Gebrauchsgegenstände gebracht werden, die problemlos selbst getragen werden können, wie z. B. Elektrokleingeräte, Fahrräder, Bekleidung, etc.

nem Reparaturdienstleister bzw. Wirtschaftsbetrieb gleichkommt!

Bei Kaffee und Kuchen wird für eine gemütliche Atmosphäre gesorgt. Spenden sind willkommen, welche ausschließlich für Anschaffungen für das Reparatur Café verwendet werden.

Außerdem wäre es schön, wenn sich das Café zu einem



Foto: privat

Zubehör und Ersatzteile werden von den TeilnehmerInnen selbst gekauft bzw. zur Reparatur mitgebracht.

Wichtig zu erwähnen ist noch, dass das Reparatur Café kei-

sozialen Treffpunkt für Menschen aller Generationen, Nationen und Kulturen entwickeln würde.

Heidi Seelke & Doris Pinka-Jilg

Zur Info:

Das Café soll ab März 2024 jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 bis 13:00 Uhr am Zirkelweg stattfinden.

Bei Interesse bitte gerne bei
 Heidi Seelke:
 0660 7080925;
 h.seelke@gmail.com;
 Doris Pinka-Jilg:
 06507079715;
 doris.pinka-jilg@gmx.at;
 reparatur-cafe@noe-volkshilfe.at
 melden.



die schwechater pfarrkirche st. jakob

Die Kirchengruften (Teil 1)

In der Pfarrkirche St. Jakob am Hauptplatz befinden sich zwei Gruften. In der Mitte des Presbyteriums befindet sich die jüngere, kleinere Gruft, mit einer Breite von 2,40 m und einer Länge von 2,75 m, die erst beim spätbarocken Umbau der alten Kirche im Jahre 1765 errichtet wurde. Die Gruft war eigentlich für den Kirchen-Bauherrn Ehrenbrunn bestimmt,



Bild 1: Außenansicht der Ehrenbrunner Gruft (Bild H.G. Balack)

wie sein Wappen auf dem Deckstein aus Marmor bezeugt. Als dieser jedoch am 28.4.1793 starb, war bereits das „Josephinische Bestattungspatent“ (1784) Josephs II. in Kraft, das Begräbnisse in Kirchen verbot. Ehrenbrunn wurde daraufhin auf dem heutigen Pfarrfriedhof beigesetzt. Fast 200 Jahre später wurden seine Gebeine im Zuge der Wiederaufbauarbeiten nach dem 2. Weltkrieg (siehe Bild 1) in die Pfarrkirche überführt, wo er nun - in seiner Kirchengruft - seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Die ältere und größere Gruft der Pfarrkirche befindet sich im Eingangsbereich der Kirche. Sie wurde zuletzt im Oktober 2003 vom damaligen Pfarrer Gerald Gump und Robert Babel geöffnet und untersucht

(Bild 2). In der Gruft wurden drei Särge und ein Kindersarg gefunden. Die Särge waren bereits stark zerfallen. Die in Bild 3 erkennbaren Sarginhalte zeigen, dass in den einzelnen Särgen Skeletteile von mehreren Bestatteten gesammelt waren. Doch das war nicht immer so. Im Pfarrarchiv befindet sich eine handschriftliche Notiz des ehemaligen Vikars Johann Mayer, wo berichtet wird, dass am 29. Juli 1919 nachmittags die Gruft in der Pfarrkirche geöffnet wurde:

„Die Sohle der Gruft liegt 3 ½ m unter dem Pflaster der Kirche. Die Gruft selbst ist 3m hoch und insgesamt 13 ½ m lang und 5 m breit. Eine Stiege

führt nicht in die Gruft. Steigt man nach Ausheben der mittleren unter dem Orgelchore liegenden Decksteine in die Gruft hinab, so befindet man sich in einem Gang, der in nördlicher Richtung zur eigentlichen Gruft führt (Bild 2). Er ist 6 m lang, 2 m breit und 3 m hoch und durch ein sehr flaches, aber starkes Gewölbe geschlossen. Dieser Teil ist jedenfalls schon gebaut worden, als die alte Pfarrkirche noch stand und diente als Gruft. Beim Neubau der Kirche hat Wolf von Ehrenbrunn diese Gruft ebenfalls vergrößert und zu seiner Familiengruft gemacht.

An die 6 m lange alte Gruft schließt der



Bild 2: Beim Abstieg in die alte Gruft mit Blick nach Norden (Bild G. Gump)

Durchbruch durch die Grundmauer der Kirche an. An diesen Durchbruch schließt sich die eigentliche Gruft an. Sie ist 5 m breit, 6 m lang und 3 m hoch. Die Gruft ist abgedeckt durch ein halbkreisförmiges Tonnengewölbe. Der Bauzustand der Gruft ist sehr gut. Die Gruft ist ganz trocken und enthält trotz der vermauerten Fenster doch keinerlei Stickluft.“

In der Gruft wurden 29 Personen in Särgen bestattet, von denen bisher 16 identifiziert werden konnten. In Teil 2 in der Sommerausgabe werde ich die in der Gruft bestatteten Personen vorstellen.

Marnik Wastyn



Bild 3: Die verbliebenen 4 Särge in der alten Gruft (Bild G. Gump)

das neue testament - folge 24

Die Katholischen Briefe

Der erste Brief des Petrus

Nach altkirchlicher Überlieferung wurde der Erste Petrusbrief kurz vor dem Tod des Apostels Petrus (64 oder 67 n. Chr.) unter Kaiser Nero verfasst. Eine genaue Analyse des Textes spricht allerdings gegen eine Verfasserschaft des Petrus oder seines Sekretärs Silvanus. Die heutige Forschung geht davon aus, dass es sich um eine pseudoepigraphische Schrift handelt, die von frühchristlichen Traditionen geprägt ist.

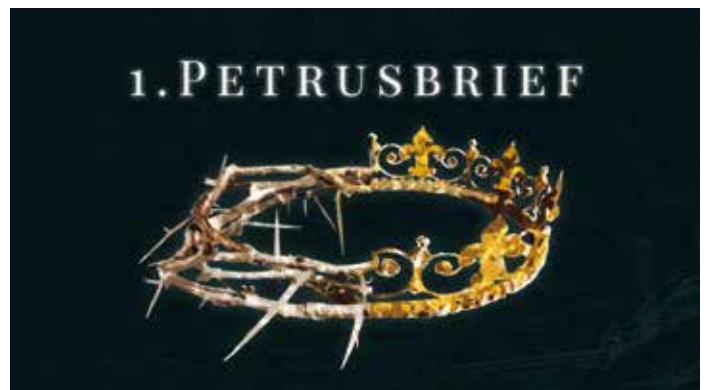
Verfasst wurde das Rundschreiben in Form eines Briefes vermutlich in Kleinasien (Anatolien) um 90 n. Chr. Der Brief richtet sich in erster Linie an die dortigen Christen, die als weit verstreute Minderheit in den dortigen römischen Provinzen lebten. Die Empfänger des Briefes sind überwiegend Heidenchristen. Hintergrund ist die drohende und wahrscheinlich bereits einsetzende Christenverfolgung am Ende des ersten Jahrhunderts. Die Christen leiden unter gesellschaftlicher Ächtung und Zurücksetzung. Besonders betroffen sind die ohnehin rechtlosen christlichen Sklaven. Ihnen wird das Vorbild des zu Unrecht leidenden Jesus vor Augen gestellt.

Hoffnung im Leiden

Das Thema ‚Hoffnung im Leiden‘ durchzieht den ganzen Brief und steht damit im Einflussbereich der paulinischen Theologie. Von den



Christen wird ein religiös begründeter Gehorsam gefordert. Der Staat ist eine von Menschen geschaffene Ordnung. Er hat die Aufgabe, das Böse zu bestrafen und das Gute zu fördern. Die Christen sollen als Freie darin mitwirken. Christen sind aber verpflichtet, in einer ablehnenden Umwelt Diskriminierungen geduldig zu ertragen, damit „sie, die euch jetzt als Übeltäter verleumden, durch eure guten Taten zur Einsicht kommen...“ (1 Petr 2,12). Die Spannung zwischen der inneren Überlegenheit über die Umwelt und der „Unterordnung“ unter ihre Diskriminierungen ist groß und führt zu einer differenzierten Theologie des Leidens. Es ist ein



Leiden mit Christus. Das bewusst angenommene Leiden der Christen soll als Appell an die Umwelt wirken: „Damit die, die euch beschimpfen, ...sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen“ (1 Petr 3,16).

Einzigartig im Neuen Testament ist der Gedanke der Verkündigung Christi an die Toten (1 Petr 3,19-22). Die auch im katholischen Glaubensbekenntnis aufgenommene Tradition, Christus sei in das Reich des Todes hinabgestiegen und habe dort gepredigt, findet sich im Neuen Testament nur im ersten Petrusbrief.

Marnik Wastyn

Quellen: Die Bibel (Paul Pattloch Verlag, 1980); U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 2002; G. Theißen, Das Neue Testament, 2010; E. Charpentier, Führer durch das Neue Testament, 1992;



wo kirchen brennen und christen getötet werden

Im Bundesstaat Manipur im Nordosten Indiens entlud sich 2023 die Gewalt gegen christliche Minderheiten. Innerhalb von 36 Stunden wurden rund 250 Kirchen niedergebrannt und geplündert. Die Szenen in Manipur sind nur ein Teil eines größeren Problems. 14.766 Angriffe auf Kirchen, christliche Schulen und Krankenhäuser zählt das christliche Hilfswerk „Open Doors“ in seinem Weltverfolgungsindex 2024. Fast 5.000 Christinnen und Christen wurden innerhalb eines Jahres wegen ihres Glaubens getötet. Der Anstieg sei „extrem“, die Zahl habe sich innerhalb eines Jahres versiebenfacht! Insgesamt seien 365 Millionen Christen weltweit Verfolgung und Diskriminierung wegen ihres Glaubens ausgesetzt. (Die Presse 16.1.2024)

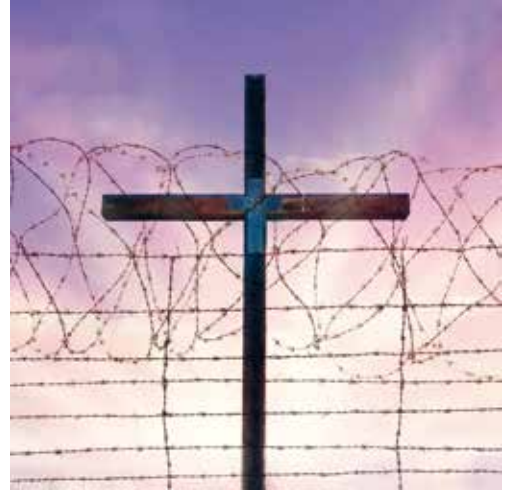


Bild: © rusty-phil/ 123rf.com)



papst empfängt schönborn zu einem persönlichen treffen

Papst Franziskus hat am 27. Jänner den Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn persönlich empfangen. Der Wiener Erzbischof hielt sich seit Ende Jänner in Rom auf, um an der Vollversammlung der vatikanischen Glaubensbehörde teilzunehmen. Ein besonderer Höhepunkt war die persönliche Audienz bei Papst Franziskus. Am 22. Jänner feierte unser Kardinal seinen 79. Geburtstag. Die Verlängerung seiner Amtszeit über das Pensionsalter von 75 Jahren im Jahr 2020 hinaus ist ein deutliches Zeichen des Vertrauens, das der Papst Schönborn entgegenbringt. (www.erzdioezese-wien.at)

neue caritas-österreich-präsidentin nora tödtling-musenbichler

Nora Tödtling-Musenbichler ist seit 1. Februar die erste Frau an der Spitze der katholischen Hilfsorganisation. Nachdem die Steirerin im vergangenen November zur Nachfolgerin von Michael Landau an die Spitze der katholischen Hilfsorganisation gewählt worden war, trat sie am Donnerstag offiziell ihr Amt an. Tödtling-Musenbichler ist damit die erste Frau in dieser Position. „Unser Auftrag als Caritas bleibt auch in Zukunft: Not sehen und handeln“. Dies werde die Arbeit der Hilfsorganisation weiterhin täglich prägen. (kathpress 1.2.24)

Marnik Wastyn



Bild: © Jorj Konstantinov



meine wutsaite!

Ich stell mir mal in meiner Fantasie vor, **mein Gemüt ist ein Instrument mit vielen Saiten**, wie z.B. eine Gitarre, ein Klavier oder eine Harfe. Jede dieser Saiten hat einen besonderen Namen. Die eine heißt Freude, die andere Ausgelassenheit, eine nennt sich Zuversicht oder Optimismus, usw. Dann gibt es aber auch Saiten, die heißen Angst, Neid, Gier, Verzweiflung, Wut...

Je nachdem, welche Saiten gerade in Schwingungen versetzt werden, werde ich von der Umgebung wahrgenommen und, wenn ich den Schwingungen nicht extrem ausgesetzt bin, so kann ich mich selbst dabei beobachten und auch steuern, vielleicht, falls nötig, die jeweilig grellste und unkultivierteste Saite etwas dämpfen.

Die **Wutsaite** macht es einem dabei nicht leicht. Sie ist kaum mehr unter Kontrolle zu kriegen, wenn sie in Schwingungen versetzt wird. Und dies geschieht leider allzu oft von außen, in den Sozialen Medien, in hetzerischen Boulevardartikeln und auch durch so manche Politiker, die wissen, wie man in vielen Menschen Wut entfachen kann¹. Wieviel Selbstkontrolle und Verantwortung geben wir dann an diese macht-

vollen Verführer ab, wenn wir ihnen gestatten, unsere Wutsaiten intensivst zu bedienen?

Letztens **diskutierte ich im Supermarkt** mit einem wildfremden Mann, der meinte, alles werde immer und überall schlechter. Ich konnte ihm bei vielem nicht widersprechen, denn viele Sachen laufen ja gerade nicht optimal. Aber am Ende fragte ich ihn trotzdem, warum er all diesen miesen Dingen so viel Macht über sich gestatte und er sich von ihnen runterziehen lassen würde.

Mich erinnert das an **die Geschichte von dem alten Cherokee-Indianer**, der seinem Enkel erklärt, dass zwei Wölfe in jedem Menschen wohnen. Einer ist böse. Er ist der Zorn, der Neid, die Eifersucht, die Sorgen, der Schmerz, die Gier, die Arroganz, das Selbstmitleid, die Schuld, die Vorurteile, die Minderwertigkeitsge-

fühle, die Lügen, der falsche Stolz und das Ego.

Der andere ist gut. Er ist die Freude, der Friede, die Liebe, die Hoffnung, die Heiterkeit, die Demut, die Güte, das Wohlwollen, die Zuneigung, die Großzügigkeit, die Aufrichtigkeit, das Mitgefühl und der Glaube.

Der Enkel dachte einige Zeit über die Worte seines Großvaters nach, und fragte dann: „Welcher der beiden Wölfe gewinnt?“

Der alte Cherokee antwortete: „Der, den du fütterst.“

Wir schreiten auf Wahlen zu. Achten wir auf unsere Wutsaiten, wenn wir unser Kreuzerl machen und auch, welchen Wolf wir dabei in uns und in der Gesellschaft füttern!

Gerhard Bila

¹ Ich erinnere mich an ein Experiment im Physikunterricht, wie wir eine Stimmgabel angeschlagen haben und in einiger Entfernung eine andere, freistehende mitgeschwungen ist.



Borealis Schwechat

Die Borealis Polyolefine GmbH in Schwechat ist Teil der Borealis Gruppe, einem der global führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislauforientierter Polyolefinlösungen und europäischer Marktführer in den Bereichen Basischemikalien und mechanisches Recycling von Kunststoffen.

Das Werk in Schwechat ist eine der modernsten und bedeutendsten Kunststoffproduktionsstätten Europas mit einer jährlichen Produktionskapazität von rund 1 Million Tonnen. Insgesamt sind rund 550 Mitarbeiter:innen am Standort beschäftigt.

www.borealisgroup.com/schwechat

 **BOREALIS**

impuls



Ostern

Ostern muss immer wieder neu erfahren werden als Übergang von einer Seinsweise in die andere: Bleiben wir tot oder werden wir lebendig, bleiben wir resignierend oder hoffend, bleiben wir zweifelnd oder glaubend, bleiben wir gelähmt oder zupackend? Immer wieder dürfen wir Auferstehung feiern, dürfen wir neu anfangen, lebendig zu sein, dürfen wir die Todesfesseln abstreifen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

lieber helmut, herzlichen glückwunsch zur zulassung zur diakonenweihe!

Gemeinsam mit seinen fünf Kollegen des Weihejahrgangs 2024 feierte Helmut Hüttl am 26. Jänner Admissio – den letzten großen Schritt auf dem Weg zur Weihe zum Diakon. Nach ihrem "Ich bin bereit" auf die Fragen des Bischofsvikars P. Dariusz Schutzki wurden die sechs Kandidaten formell zur Weihe zum Diakon zugelassen und gesegnet. Dabei versprochen sie, den Weg der Vorbereitung weiterzugehen und in ihrem Dienst Christus und der Kirche zu dienen.

Die Weihe zum Diakon wird am 9. November um 15:00 Uhr im Stephansdom durch Kardinal Christoph Schönborn stattfinden. *Lieber Helmut, wir freuen uns schon mit dir zu feiern!*



Foto: EDW/kathpress

hornicek

>> schuh_kompetenz

2320 Schwechat, Hauptplatz 18

▪ Tel: 01/707 19 91 ▪ E-Mail: office@hornicek.at



IMMOBILIENWELT
LEINER®

- BAUMEISTER • MAKLER
- BAUTRÄGER • VERWALTER

☎ 01 707 66 22

immobilienwelt.cc



Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Martin Niederdorfer, 91 Jahre, Schwechat
 Franz Pöschel, 96 Jahre, Maria Lanzendorf
 Helga Gewohn, 80 Jahre, Maria Enzersdorf
 Helga Schedl, 92 Jahre, Wien
 Christine König, 76 Jahre, Schwechat
 Kurt Gromek, 85 Jahre, Schwechat
 Johann Riegler, 89 Jahre, Schwechat
 Christel Bauer, 82 Jahre, Schwechat
 Ilse Kukuc-Blumenreisinger, 81 Jahre, Schwechat
 Walter Meznik, 73 Jahre, Maria Lanzendorf
 Margaretha Cervenka, 94 Jahre, Schwechat
 Leopold Haszprunar, 81 Jahre, Maria Lanzendorf
 Agnes Matzinger, 93 Jahre, Himberg
 Meinolf Bock, 82 Jahre, Schwechat
 Rudolf Blumenreisinger, 78 Jahre, Schwechat
 Christian Schneider, 69 Jahre, Vasoldsberg
 Johann Lehner, 86 Jahre, Schwechat
 Rudolf Hofstädter, 83 Jahre, Schwechat
 Walter Haubner, 72 Jahre, Schwechat
 Rupert Pollhammer, 51 Jahre, Schwechat
 Walter Nemecky, 76 Jahre, Wien



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Elena Kerestesi
 Lukas Kerestesi
 Raphaela Sophie Nagl

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
 Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, 2320 Schwechat.
 DVR-Nr.: 0029874 (1704)
 Chefredaktion: Barbara Mark; Layout: Maria Altmann
 Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg
 Redaktion, Anzeigen: das.gespraech@pfarre-schwechat.at;
 nächster Erscheinungstermin 10.6.2024, Redaktionsschluss 10.5.2024
 Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
 Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:
 Pfarrer Werner Pirkner, Hauptplatz 5, 2320 Schwechat,
 0676/913 28 11 pfarre.schwechat@katholischekirche.at
www.pfarrengemeinschaft.at
 Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Schwechat

kontakte

Pfarre Schwechat

2320 Schwechat, Hauptplatz 5
 Pfarrzentrum Zirkelweg, Zirkelweg 3
 Tel: +43 676/913 28 11, 01/707 64 75
pfarre.schwechat@katholischekirche.at
<http://www.pfarrverband-alanova.at>

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Schwechat

2320 Schwechat, Andreas Hofer-Platz 7
 Tel: 01/707 65 11, eMail: office@evangschwechat.at
<http://www.evangschwechat.at>

Pfarre Mannswörth

2320 Mannswörth, Mannswörther Straße 138
 Tel: +43 676/559 6600 eMail: office@pfarre-mannsworther.at
<http://www.pfarrverband-alanova.at>

Pfarre Rannersdorf

2320 Rannersdorf, Brauhausstraße 23
 Tel: 01/707 17 45
 eMail: pfarre.rannersdorf@katholischekirche.at
<http://www.pfarrverband-alanova.at>
 Filialgemeinde Kledering

2320 Kledering, Klederinger Straße 61

Pfarre Zwölfaxing

2322 Zwölfaxing, Himberger Straße 1
 Tel. und Fax: 01/707 84 05, Tel: +43 664/610 13 31
 eMail: pfarre.zwoelfaxing@katholischekirche.at
<http://www.pfarrverband-alanova.at>

Pfarrverband Ala Nova

<http://www.pfarrverband-alanova.at>

Baumeister - Zimmerer - Spengler - Dachdecker - Containerdienst

FRANZ URANI GesmbH



2320 Schwechat, Spirikg. 1, Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88, Mobil 0664/411 98 08, e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



**Chorklang
Schwechat**

Sonntag, 31.3.2024 10:00
Musikalische Gestaltung
des Osterhochamtes in der
Pfarrkirche Schwecat

Le+O

Nächste Ausgabeterminde:

Mittwoch, 6.3., 20.3., 3.4.,
17.4., 15.5., 29.5.
und 12.6. 2024

11:00 bis 12:30 im
Pfarrzentrum am Zirkelweg

**Liebe Leserinnen und Leser,
wir würden uns freuen,
wenn Sie
unsere Pfarrzeitung
„das gespräch“
finanziell unterstützen.
Herzlichen Dank für Ihre
Spende!**

Seniorenbund:

- Do, 7.3.2024, 14:30** Treffen in der goldenen Kette;
Naher Osten
- Do, 14.3.2024, 13:00** Exkursion in die Brauerei
Schwechat; € 15.- /P
- Do, 4.4.2024, 14:30** Treffen in der goldenen Kette,
Moser Reisen
- Do, 11.4.2024, 7:00** Ganztagsausflug nach Burg
Festenburg und Pöllau
- Do, 2.5.2024, 14:30** Stelzenessen in der goldenen Kette
- Do, 16.5.2024, 13:00** Muttertagsausflug,
Botanischer Garten; Salm Bräu
- Do, 23.5.2024, 15:00** Sternwandertag Rauchenwarth;
Trischitz
- Do, 6.6.2024, 14:30** Kaffeepausch in der goldenen Kette
- Mo, 10.6. bis Sa 15.6.2024,** Seniorenurlaub Achensee

Jeder ist eingeladen! Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Rückfragen bei Rudolf Donniger,
0676 76 43 916, rudolf.donniger@aon.at

Mariensingen 2024

u.a. mit dem GV Zwölfaxing
und den Jesus Sisters
in der Wallfahrtskirche
Maria Lanzendorf

**Fr, 24.5.2024
19:30**



**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma Pfarre Schwecat		
IBANEmpfängerIn AT022011100005604206		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAATWXXX		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck Spende Pfarrzeitung		

EmpfängerInName/Firma Pfarre Schwecat		
IBANEmpfängerIn AT022011100005604206		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBAATWXXX		Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die Empfängerin IBAN ungleich AT beginnt.
EUR	Betrag	Cent
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck Spende Pfarrzeitung		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma		
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		006

Palmsonntag, 24.3.:

10:00 Kellerberg:
Segnung der Palmzweige,
Prozession zur Kirche,
Messe

Gründonnerstag, 28.3.:

16:30 Kinder-
Gründonnerstags-Feier
19:00 Feier vom
Letzten Abendmahl

Karfreitag, 29.3.:

14:30 Gebet zur Sterbestunde
in der Pfarrkirche
15:00 Gebet zur Sterbestunde am
Zirkelweg
16:30 Kinder-Karfreitags-Feier
19:00 Karfreitags-Liturgie

**Osternacht
Samstag, 30.3.:**

21:00 Feier der Osternacht

Ostersonntag, 31.3.:

10:00 Hochamt
mit Chorklang Schwechat

Ostermontag, 1.4.:

17:00 Emmausgang
mit anschl. Brot-Brechen